

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

unterstellte GO. Pflanze-Baltin die aus der 30. ID., der 42. HID. und aus Teilen der 36. ID. zusammengesetzte Gruppe FML. Šnjarić dem Gruppenkmdo. Hadfy. FML. Šnjarić und Habermann erhielten den eindringlichen Befehl, standzuhalten. Neue wuchtige Angriffe der Russen in der Richtung auf Delatyn waren mit Bestimmtheit zu erwarten. Die Gefahr lag nahe, daß die bei Berezów und im Raume zwischen Kosmacz und Żabie stehenden Gruppen von den Hauptkräften der 7. Armee gänzlich abgeschnitten wurden. Um dem vorzubeugen, entschloß sich GO. Pflanze-Baltin, die 44. SchD., die mit der in Delatyn eintreffenden 59. ID. zum geschlossenen Einsatz ausersehen war, schon jetzt das südliche Pruthufer entlang vorstoßen zu lassen.

Auch GdI. Bothmer und GM. Seeckt beschlossen im Einvernehmen mit der DOHL. einen rettenden Angriff. GLt. v. Kraewel, der Kommandant der deutschen 105. ID., wurde — allerdings mit Umgehung der Befehlsgewalt Pflanze-Baltins — beauftragt, mit seiner und der 119. ID. von Tłumacz aus in südöstlicher Richtung auf Chocimierz anzugreifen. Durch das Vordringen des Feindes am Pruth schien die Möglichkeit eines Flankenstoßes gegeben.

Am 2. Juli warf die k. k. 44. SchD., FML. Nemecek, die Russen im Pruthale über Sadzawka zurück. Die deutsche Stoßgruppe unter GLt. Kraewel gewann südöstlich von Tłumacz Raum und drang gegen Chocimierz vor. Die Gruppe FML. Hadfy schloß sich südlich von Otytnia diesem Vorgehen an und unterstützte zugleich den Vorstoß der 44. SchD. durch flankierendes Artilleriefeuer. Während sich diese Kämpfe abspielten, entwickelte sich abermals die 6. DonKosD. auf der Hügelflur von Olesza zur Attacke und fiel die von der Gruppe GM. Leide gehaltene Linie an. Der Angriff der russischen Kavallerie zerschellte neuerlich an dem Feuer der Verteidiger.

Durch die Vorstöße der 44. SchD. am Pruth und der Gruppe Kraewel bei Tłumacz waren die Russen am 2. Juli in die Verteidigung zurückgeworfen worden. Zudem stieß der Nachschub bei der russischen 9. Armee schon seit längerem auf Schwierigkeiten, die Letschitzki überwinden mußte, bevor er mit der Masse seiner Streitkräfte den Angriff mit voller Wucht fortsetzen konnte. Dennoch ließ dieser tatenfrohe Armeeführer seine vorderen Divisionen in der Richtung gegen Westen und Südwesten weiter angreifen. Er leitete im Gebirge eine Umfassung ein und suchte die Straße und die Bahnlinie, die über den Jabłonicapaf nach Ungarn führte, zu gewinnen.

Am 3. Juli drängten Stoßgruppen des XI. und des XII. Korps der